RatSWD.

Rat für Sozial- und WirtschaftsDaten

Empfehlung des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten.

Das BMBF hat das Ergebnis dieses Berichts nicht beeinflusst; der Auftragnehmer trägt allein die Verantwortung.

RatSWD.
Rat für Sozial- und WirtschaftsDaten

18. Juli 2012

Empfehlung des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) zur Auswertung des Zensus 2011 durch die Wissenschaft

Mit dem Zensus 2011 liegen seit den Volkszählungen 1987 (früheres Bundesgebiet) und 1981 (DDR) erstmals wieder aktuelle Basisdaten für die Bevölkerung Deutschlands vor. Der Zensus 2011 stellt damit eine wichtige Datengrundlage für die Wissenschaft dar.

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) spricht sich mit Nachdruck dafür aus, dass die unabhängige Wissenschaft Zugang zu den Daten des Zensus 2011 erhält. Statistik darf nicht nur für die Verwaltung, sondern muss für alle gesellschaftlichen Nutzergruppen produziert werden.

Der RatSWD begrüßt, dass der Wissenschaft alle Erhebungsmerkmale des Zensus 2011 zur Verfügung gestellt werden sollen. Er nimmt jedoch mit Sorge zur Kenntnis, dass der Wissenschaft keine methodischen Untersuchungen zur Qualität der Daten ermöglicht werden sollen und dass Analysemöglichkeiten im Haushaltszusammenhang gefährdet sind.

Der RatSWD empfiehlt, der Wissenschaft für methodische Untersuchungen bestimmte Hilfsmerkmale des Zensus zur Verfügung zu stellen, um auch die Qualität der Daten analysieren zu können.

Der RatSWD weist weiter darauf hin, dass Analysemöglichkeiten im Haushaltszusammenhang für die wissenschaftliche Forschung essentiell sind. Da die hierfür erforderlichen Ordnungsnummern spätestens nach vier Jahren gelöscht werden müssen, empfiehlt der RatSWD, zügig geeignete Pseudonymisierungsmaßnahmen zu ergreifen. Diese könnten in einem gemeinsamen Projekt von amtlicher Statistik und Wissenschaft entwickelt werden.

Um die Auswertung des Zensus durch die Wissenschaft zu sichern, sind aus dem allgemeinen Zensusbudget ausreichende finanzielle Mittel bereit zu stellen.